



Buschfunk

März 2025

Liebe KIWIS,

wir blicken auf ein besonderes und erfolgreiches KIWI-Wochenende vom 8. und 9. des Monats zurück. Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen, 72 Stunden – eine Anklage, Mitgliederversammlung und Finissage mit Versteigerung. Wer nicht dabei war hat mindestens etwas verpaßt. Damit das am kommenden Sonntag, den 16.3. nicht wieder passiert, beginnen wir diesen neuen Buschfunk mit der Ankündigung der Vernissage der Ausstellung von und mit Renate Wandel.

Die Kunst der Kontraste -

16.3. bis 12.4.

Renate Wandel in Willingshausen

samstags und sonntags, 15-17 Uhr

Die Künstlerin Renate Wandel zeigt einen Querschnitt ihres vielfältigen Schaffens in der „Neustädter Sieben“ in Willingshausen. Die Kultur-Initiative Willingshausen (KIWI) lädt zur Vernissage der Ausstellung „Nomen est omen“ am Sonntag, den 16. März 2025 um 15 Uhr ein.

Die zentralen Themen der Ausstellung sind Theater, Blitzschlag-Luther und die Reformation, Metamorphosen und griechische Mythologie, Passion, Animals, Landschaften und Bilder gegen Gewalt mit einem Blick auf aktuelle Ereignisse. Der Kulturmanager Jürgen Lindhorst begleitet die Künstlerin und wird die Werke in der Eröffnung der Ausstellung erläutern.

Die Künstlerin macht ihrem Namen alle Ehre, freie Malerei, Bühnen- und Altarbilder, Skulpturen und Drucktechnik gehören zu ihrem Repertoire, aber ebenso auch Politik-Schelte. „Mein Leben ist prall“ titelte so etwa das KulturMagazin Kassel schon vor 20 Jahren anlässlich einer Vorstellung ihres Wirkens. Ihr Leben ist prall geblieben.

Renate Wandel setzt durch große und kräftige Bilder ein Zeichen, markiert Geschichte und Literatur durch ihre Bilder. Ihre Motive sind oft janusköpfig. Sie setzt ihren Pinsel mit Kraft, mit Fantasie, Feuer und Leidenschaft ein. Viele Arbeiten lassen ihre Faszination zur Verfremdung spüren, die alles im ersten Blick voller Heiterkeit erstrahlen lässt.

Renate Wandel ist nach ihrem Studium der Freien Malerei, Bildhauerei, Restauration und Baugeschichte seit 1972 freiberuflich als Malerin und Bildhauerin tätig und lehrt an öffentlichen



16.3.2025 - 12.4.2025

NEUSTÄDTER SIEBEN Neustädter Straße 7 34628 Willingshausen



Eröffnung: **16. März 2025 - 15.00 Uhr**

Nomen est omen Renate Wandel

Geöffnet: samstags und sonntags - 15 - 17 Uhr
Eintritt frei Spenden willkommen



BUSCHFUNK – 13. März 2025 – Redaktionsschluss: 12. März 2025

Seite 2/10

Kultur-Initiative-Willingshausen e.V. - Neustädter Straße 7 - 34628 Willingshausen

info@kultur-initiative-willingshausen.de

und privaten Schulen. Sie betreibt die Galerie „Rotation31“ an ihrem Wohnort in Bad Hersfeld und hat selbst inzwischen weltweit ausgestellt. „Wir freuen uns sehr, eine solch anerkannte Künstlerin in Willingshausen präsentieren zu dürfen“, verkündet der KIWI-Vorsitzende Jörg Haafke. Werke von Renate Wandel werden bundesweit in Museen, Galerien und Kirchen ausgestellt. Ihre Arbeiten befinden sich in Privatsammlungen in fast allen europäischen Ländern sowie in Nordafrika, Nordamerika und im Vorderen Orient.

Die Ausstellung ist an Samstagen und Sonntagen jeweils von 15 bis 17 Uhr geöffnet und läuft bis zum 12. April. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Ein Rückblick in Bildern und knappen Texten

Ungehaltene Reden von ungehaltenen Frauen

Die „Neustädter Sieben“ verzeichnete zur szenischen Darstellung von Texten der Schriftstellerin Christine Brückner wiederum ein volles Haus. Runde 50 Besucherinnen und Besucher durften wir begrüßen, darunter ganz besonders die beiden Gastredner Thomas Groll (Bürgermeister der Stadt Neustadt; Bild 1) und Bärbel Spohr (Beauftragter des Schwalm-Eder-Kreises für Gleichstellung und Frauen; Bild 2). Nur die erste Reihe blieb frei, wohl für ARD und ZDF. Dann hatte Jutta Bärsch aus Trossingen das Wort. Sie schlüpfte in die Rollen vier unterschiedlicher Frauen aus unterschiedlichen Epochen der Zeitgeschichte und zog den KIWI-Saal in der ehemaligen Backstube und in der Kulisse der Ausstellung „Frauen!“ sofort in ihren Bann. Weltfrauentag in Willingshausen! Bildautor: Alexander Schenk.





Erster Akt: Katharina Luther



Zweiter Akt: Hetäre Megara



Vierter Akt: Christiane Vulpius



72 Stunden – eine Anklage

Ein Pilotprojekt, nicht von KIWI, aber initiiert und maßgeblich verantwortet von dem KIWI-Neumitglied Dieter Wagner. Die beeindruckende Theater-Inszenierung hatte ihre Uraufführung im „Alten Güterbahnhof“ in Alsfeld am Abend des Weltfrauentages und thematisierte in bedrückender Analyse der gesellschaftlich beteiligten Wegsehenden in Nachbarschaft, Ordnungsbehörden, Politik, Presse, Kirche, ja auch Hilfsinstitutionen Gewalt gegen Frauen, die alle drei Tage wiederkehrend einen erschreckenden Femizid erwachsen läßt. Man kann dem von Dieter Wagner zusammengestellten Ensemble nur allerhöchste Anerkennung für die großartige gesellschaftspolitische wie schauspielerische Leistung aussprechen. KIWI wird das Ensemble unbedingt darin unterstützen, weitere Spielorte zu finden (Fotos: Jörg Haafke).





Alle 72 Stunden ein Femizid



Stadtrat Tobias Behlen dankt dem Ensemble um Dieter Wagner (alias Inspektor Columbo).

Ausstellung „Frauen!“ - Finissage mit Versteigerung

Der Sonntag des 9. März stand nochmal ganz im Zeichen der Ausstellung „Frauen!“. Wie an allen Ausstellungstagen fanden sich erfreulich viele Besucherinnen und Besucher ein. Ab 16 Uhr wurde dann die Versteigerung von einigen Arbeiten der ausstellenden Künstlerinnen Barbara Beer (Bild Mitte), Ulrike Friedrich (Bild oben) und Astrid Schlemmer (Bild unten) zu einem besonderen Erlebnis. Alle Beteiligten hatten einen großen Spaß, vor allem an der Auktionator-Entdeckung schlechthin:

Dieter Trümpert (Bild links) aus Neustadt (und dem Datenschutz zum Trotz: gebürtig in Wasenberg). Obwohl die Zahl der Bietenden gerne größer hätte sein können, so konnten doch vier Kunstwerke in teilweise spektakulären Verhandlungsabläufen in gute Hände gegeben werden.



Für die beteiligten KIWI-Vorstandsmitglieder stand im Anschluß jedenfalls fest, daß dieses erstmals in der „Neustädter Sieben“ angebotene Format unbedingt wiederholt werden müsse (Fotos. Jörg Haafke).

Und zwischendurch gab es am Sonntagmorgen dann auch noch die KIWI-Mitgliederversammlung 2025

Ab 11.00 Uhr, in der „Neustädter Sieben“ und in der Kulisse der Ausstellung „Frauen!“. Wir waren beschlußfähig, mindestens ein Viertel der Mitglieder anwesend. Der Vorstand präsentierte seinen Rechenschaftsbericht mit einem zufriedenen Rückblick auf das Jahr 2024, trotz der teilweise sehr komplizierten Finanzierungsakrobatik insbesondere im Zusammenhang mit Fördermaßnahmen, Projektpartnerschaften und geschäftsjahübergreifenden Wirkungen konnte auch eine erfolgreiche Kassenprüfung testiert werden.

Kurz vor der Versammlung hatte leider noch Günter Reutter bekundet, nicht weiter für die Vorstandstätigkeit zur Verfügung zu stehen. So kam es zu einer spontanen Umbildung des Vorstandes mit Hella Formoli als neuer Schriftführerin und dafür wechselte Alexander Schenk in die Funktion des Kommunikationsbeauftragten. Alles formal sauber mit Rücktritt, Wahlvorschlag, Wahl und Amtsübernahme. Vakant blieb allerdings die Aufgabe der Kassenführung, nachdem Zahra Vahedi ihren berufsbedingten Abschied aus der Region zum Sommer 2025 verkündet hatte. Zunächst wird der Vorsitzende die Finanzfragen weiter im Blick behalten und gemeinsam suchen wir nach dauerhaften Lösungen für die Kassenführung.

Vier neue Mitglieder wurden von der Versammlung aufgenommen und das weitere Jahresprogramm vorgestellt und diskutiert. Dabei hoffen alle auf stärkere Impulse aus dem nach Satzungsvorgabe so genannten „Initiativkreis“ um dessen gegenwärtigen Vertreter Berndt Schulz, der unabhängig und unbelastet von der Tagespolitik Vorschläge für das KIWI-Wirken entwickeln soll. Immerhin ist auf Anregung des Initiativkreis für den Herbst diesen Jahres eine Ausstellung mit Workshops zum Thema „Malerei mit der KI“ im Werden.

Das Straßenmaler-Festival in Neustadt findet in diesem Jahr am 30. und 31. August statt und die Organisatoren um Roswitha Trümpert erhoffen sich eine weiter steigende Mitwirkung aus dem Kreise der KIWIs. Für den 5. und 6. September haben wir wieder das „Wanderkino“ gebucht und erfreulicherweise mit der Stadt Alsfeld einerseits und dem Ortsbeirat Schwalmstadt-Treysa andererseits für zwei Veranstaltungsorte eine sichere Finanzierung vereinbaren können.

Hinsichtlich der baulichen Entwicklung unseres Domizils in der „Neustädter Sieben“ nahm die Versammlung den Vorstandsbeschuß zur Antragstellung auf Förderung der Vergrößerung des Durchganges zwischen den beiden Haupträumen sowie der Schaffung einer Türöffnung vom Außenzugang zu den Sanitäranlagen zur Kenntnis und an. Die Bewerbung auf Fördergelder richtet sich an das Regionalbudget mit 80% Förderquote, dabei können und sollen unsererseits die 20% Eigenmittel durch Eigenleistungen erbracht und im Zuge der Baumaßnahme auch endlich die Terrasse an der Straßenseite fertiggestellt werden.

Zum guten Schluß der Mitgliederversammlung sorgte die gute KIWI-Seele Elisabeth Dittschar mit einer schmackhaften Suppe für die nötige Stärkung nach einer intensiven Sitzung.

Der Vorstand dankt allen Mitwirkenden, KIWI-Mitgliedern, Förderern, Sympathisanten und Unterstützern allen Geschlechts für ihre Beiträge zum Gedeihen der Kultur-Initiative-Willingshausen.

Jörg Haafke, Vorsitzender

